

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Berliner Handbücher

Der Versorgungsausgleich

Von

Hartmut Wick

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Celle

3., völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 12035 2](http://ESV.info/978_3_503_12035_2)

1. Auflage 2004
2. Auflage 2007
3. Auflage 2013

ISBN 978 3 503 12035 2
ISSN 1865-4185

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2013
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Stempel Garamond, 9/11 Punkt

Satz: multixtext, Berlin
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort zur 3. Auflage

Seit vier Jahren ist das mit der Strukturreform von 2009 völlig neu gestaltete Recht des Versorgungsausgleichs in Kraft. Es sollte nach den Vorstellungen des Gesetzgebers eine gerechte Teilhabe der Eheleute an den in der Ehe erworbenen Versorgungsansprüchen sicherstellen, eine (zusätzliche) Belastung der Versorgungsträger möglichst vermeiden und das Recht anwenderfreundlicher und verständlicher gestalten. Inzwischen haben sich Richter, Anwälte und Versorgungsträger zunehmend mit dem neuen VersAusglG sowie dem zeitgleich in Kraft getretenen neuen Verfahrensrecht des FamFG vertraut gemacht, der BGH und die Oberlandesgerichte haben zahlreiche neue Streitfragen und Probleme erörtert und zu lösen versucht. Es lässt sich daher ein erstes Fazit ziehen: Das neue Recht ist zwar besser strukturiert und klarer und verständlicher formuliert als die früheren Vorschriften, und es trägt auch zu höherer Teilungsgerechtigkeit bei. Die Vermehrung der Teilungsvorgänge und der beteiligten Versorgungsträger macht das Verfahren jedoch komplizierter, und die Auswirkungen der gerichtlichen Entscheidung sind für die beteiligten Eheleute und ihre Anwälte häufig noch immer nicht transparent. Zudem hat sich die Hoffnung des Gesetzgebers, dass die Eheleute bzw. ihre Anwälte die erweiterten Dispositionsmöglichkeiten nutzen werden, bisher nicht erfüllt. Vielmehr hat sich die Befürchtung bewahrheitet, dass der Versorgungsausgleich auch nach der Reform als kompliziertes Expertenrecht angesehen wird.

Vor diesem Hintergrund verfolge ich auch mit der Neuauflage, die erstmals das reformierte Recht zum Gegenstand hat, unverändert das Ziel, die komplexe Materie in ihren Grundstrukturen deutlich zu machen und möglichst verständlich und anschaulich darzustellen. Die erfreuliche Resonanz auf die Voraufgaben hat mich darin bestärkt, die Grundkonzeption des Werks auch bei der Darstellung des neuen Rechts beizubehalten. Zunächst werden die Grundlagen des Versorgungsausgleichs in einer knappen Übersicht zusammengefasst. Sodann werden der persönliche und sachliche Anwendungsbereich des Versorgungsausgleichs, die Auskunftspflichten, die Bewertung von Versorgungsansprüchen und die Ausgleichsformen ausführlich dargestellt. Abgerundet werden die Erläuterungen mit Kapiteln über Vereinbarungen, über Möglichkeiten der Abänderung von Entscheidungen und der Aussetzung von eingetretenen Versorgungskürzungen sowie über das Übergangsrecht zum früheren Recht. Das Verfahrensrecht wurde dabei – einschließlich des Kosten- und Gebührenrechts – in bewährter Weise wiederum jeweils im Zusammenhang mit den verschiedenen Formen des Versorgungsausgleichs erörtert. Besondere Aufmerksamkeit wurde erneut den Auswirkungen des Ausgleichs auf die Versorgungssituation der Ehegatten geschenkt, wobei – nicht zuletzt aufgrund der Bestimmung des § 15 Abs. 3 VersAusglG – auch die steuerrechtlichen Folgen des Ausgleichs noch näher beleuchtet werden. Die im Anhang abgedruckten Rechtsvorschriften aus verschiedenen Versorgungssystemen, Tabel-

len und Satzformate sowie eine Checkliste für Anwälte sollen rasche Orientierung bieten.

Selbstverständlich wurde die seit Inkrafttreten der Reform ergangene Rechtsprechung vollständig verarbeitet (Stichtag: 31. 7. 2013). Dadurch gewinnt der Leser einen zuverlässigen Eindruck von den Hauptproblemen des neuen Rechts und den in der Rechtsprechung gefundenen Lösungen. Durch die Einführung von Fußnoten konnte die Darstellung besser lesbar gestaltet und erweitert werden. Die Gliederung wurde – auch auf Wunsch aus dem Nutzerkreis – auf das in der juristischen Literatur übliche System umgestellt.

Ich hoffe, dass die Neuauflage die gleiche Resonanz findet wie die früheren Auflagen und den im Familienrecht tätigen Praktikern Hilfe und Orientierung bei der Beschäftigung mit Problemen des neuen Versorgungsausgleichs bieten kann. Hinweise auf unterlaufene Fehler und Anregungen zu Verbesserungen nehme ich jederzeit gern entgegen unter hartmutwick@aol.com.

Celle, im August 2013

Hartmut Wick

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Der Versorgungsausgleich gehört sowohl bei Richtern als auch bei Rechtsanwälten zu den eher unbeliebten und vernachlässigten Gebieten des Familienrechts. Dies hat seine Ursache vornehmlich in der Kompliziertheit und Unübersichtlichkeit der Materie. In der Richterschaft ist darüber hinaus die Auffassung verbreitet, für die Alltagspraxis reiche die Beherrschung eines computergestützten Berechnungsprogramms, und die Anwaltschaft verlässt sich weithin auf die sachgerechte Bearbeitung durch die Richter. Zwar handelt es sich beim öffentlich-rechtlichen Versorgungsausgleich, der in nahezu jedem Scheidungsverfahren zur Durchführung kommt, um ein Massenverfahren, das ohne den Einsatz moderner Medien nicht zu bewältigen ist und für das die Nutzung von Berechnungsprogrammen wegen seiner mathematischen Strukturen besonders geeignet ist. Gleichwohl ist es für den Rechtsanwender unerlässlich, sich näher mit der Rechtsmaterie zu befassen, weil er andernfalls zum bloßen Automaten verkommt und für Fallkonstellationen, die von der Norm abweichen, keine Lösungen zu finden vermag...

Die Darstellung legt besonderen Wert auf eine klare und verständliche Einführung in die gesetzliche Systematik, erläutert weniger bekannte Rechtsbegriffe und führt jeweils schon im Zusammenhang mit den einzelnen materiellrechtlichen Fragen in das spezielle Verfahrensrecht der einzelnen Teilbereiche des Versorgungsausgleichs ein. Für den Rechtsanwalt wird dadurch rasch deutlich, wo im Interesse des Mandanten Rechtsfragen zu prüfen und ggf. anwaltliche Initiativen zu ergreifen sind. Gerade für die selteneren, aber nur auf Antrag durchzuführenden Verfahren werden strategische Überlegungen angeregt und in den Anhängen Musterschriftsätze bereitgestellt. Auch der Richter findet Vorschläge für die Tenorierung der Entscheidungen. Zahlreiche Beispiele erläutern die Anwendung der gesetzlichen Vorschriften und verdeutlichen die Auswirkungen von Entscheidungen ...

Celle, im Oktober 2003

Hartmut Wick

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 3. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
A. Grundlagen des Versorgungsausgleichs.	1
I. Zweck des Versorgungsausgleichs.	3
II. Rechtsentwicklung.	5
III. Rechtsgrundlagen.	11
IV. Grundformen des Versorgungsausgleichs.	12
V. Halbteilungsgrundsatz.	13
VI. Ausschluss des Versorgungsausgleichs	13
VII. Gegenstand des Versorgungsausgleichs	14
VIII. Durchführung des Wertausgleichs bei der Scheidung	15
IX. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung.	24
X. Härteklausele	25
XI. Korrektur rechtskräftiger Entscheidungen.	25
XII. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	26
XIII. Verhältnis zwischen Versorgungsausgleich und Unterhalt	28
XIV. Verhältnis zwischen Versorgungsausgleich und Zugewinn- ausgleich	29
XV. Erziehungsrente und Unterhaltsbeitrag	30
B. Anwendungsbereich und Gegenstand des Versorgungs- ausgleichs	33
I. Persönlicher Anwendungsbereich	35
II. Ausschluss des Versorgungsausgleichs	40
III. Gegenstand des Versorgungsausgleichs	46
C. Materiellrechtliche und verfahrensrechtliche Auskunftspflichten	75
I. Materiellrechtliche Auskunftsansprüche.	77
II. Verfahrensrechtliche Auskunftspflichten	81

D.	Bewertung der Versorgungsrechte	89
I.	Halbteilungsgrundsatz	91
II.	Die Wertermittlung im Allgemeinen	92
III.	Die Wertermittlung einzelner Versorgungsrechte	114
E.	Der Wertausgleich bei der Scheidung	197
I.	Allgemeines	199
II.	Vom Wertausgleich ausgenommene Anrechte	201
III.	Ausschluss des Wertausgleichs in Bagatellfällen (§ 18 VersAusglG)	215
IV.	Durchführung und Wirkungen des Wertausgleichs	233
V.	Auswirkungen des Todes eines Ehegatten auf den Wertausgleich (§ 31 Abs. 1 und 2 VersAusglG)	290
VI.	Ausschluss des Wertausgleichs aus Härtegründen (§ 27 VersAusglG)	295
VII.	Das Verfahren über den Wertausgleich	313
F.	Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	349
I.	Grundlagen	351
II.	Verhältnis zum Wertausgleich bei der Scheidung	352
III.	Verhältnis zum nachehelichen Unterhalt	353
IV.	Anwendungsbereich des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs	355
V.	Fälligkeit des Ausgleichsanspruchs	360
VI.	Berechnung der Ausgleichsrente	362
VII.	Zahlungsmodalitäten der Ausgleichsrente	371
VIII.	Anspruch auf Abtretung von Versorgungsansprüchen	373
IX.	Anspruch auf Ausgleich von Kapitalzahlungen	375
X.	Geringe Ausgleichswerte	378
XI.	Tod eines Ehegatten	379
XII.	Härtefälle	380
XIII.	Das Verfahren über schuldrechtliche Ausgleichsansprüche	382
XIV.	Abfindung der schuldrechtlichen Ausgleichsansprüche	387
XV.	Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung	395
G.	Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	407
I.	Grundsätzliches	409
II.	Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen	411
III.	Inhalt von Vereinbarungen	415
IV.	Inhalts- und Ausübungskontrolle	428
V.	Verfahren und Entscheidung	435
VI.	Abänderung von Vereinbarungen	436

H.	Abänderungsverfahren	439
I.	Abänderungsverfahren über den Wertausgleich bei der Scheidung.	441
II.	Abänderungsverfahren über Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	467
J.	Anpassung nach Rechtskraft	469
I.	Anwendungsbereich	471
II.	Anpassung wegen Unterhalt (§§ 33, 34 VersAusglG).	476
III.	Anpassung wegen Invalidität oder besonderer Altersgrenze (§§ 35, 36 VersAusglG)	493
IV.	Anpassung wegen Tod des Ausgleichsberechtigten (§§ 37, 38 VersAusglG)	498
K.	Übergangsrecht	503
I.	Die Übergangsvorschriften des VersAusglG	505
II.	Übergangsvorschriften für vor 1992 im Beitrittsgebiet geschiedene Ehen.	518
III.	Übergangsvorschriften für vor Inkrafttreten des 1. EheRG geschiedene Ehen.	520
Anhänge	523
Anhang 1	Gesetzliche Vorschriften.	525
Anhang 2	Rechengrößen zur Durchführung des Versorgungsausgleichs in der gesetzlichen Rentenversicherung	546
Anhang 3	Allgemeiner Rentenwert und allgemeiner Rentenwert (Ost) in der Alterssicherung der Landwirte	553
Anhang 4	Monatliche Bezugsgrößen (§ 18 SGB IV) und Grenzwerte im Versorgungsausgleich	555
	Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung nach den §§ 159 und 160 SGB VI	556
Anhang 5	Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (§§ 35 S. 2, 235 SGB VI)	557
Anhang 6	Ablauf des Versorgungsausgleichs-Verfahrens im Überblick mit Checkliste für Rechtsanwälte	558
Anhang 7	Muster: Schreiben an Mandant(in) mit Fragebogen zum Versorgungsausgleich	564
Anhang 8	Muster: Antrag auf Ausschluss des Versorgungsausgleichs nach § 27 VersAusglG	566
Anhang 9	Muster: Schriftsatz an das Gericht mit der Bitte um Stellungnahme zur Wirksamkeit eines vertraglichen Ausschlusses des Versorgungsausgleichs	567

Inhaltsübersicht

Anhang 10	Muster: Antrag auf schuldrechtlichen Versorgungsausgleich und auf Abtretung der Versorgungsansprüche.	568
Anhang 11	Muster: Antrag auf Abänderung des öffentlich-rechtlichen Versorgungsausgleichs nach den §§ 51, 52 VersAusglG	570
Anhang 12	Muster: Antrag auf Durchführung des Versorgungsausgleichs nach deutschem Recht (Art. 17 Abs. 3 EGBGB)	572
Anhang 13	Muster: Antrag auf Aussetzung der Versorgungskürzung aufgrund des Versorgungsausgleichs wegen Unterhaltsverpflichtung (§§ 33, 34 VersAusglG)	573
	Literaturverzeichnis	575
	Stichwortverzeichnis	577

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
A. Grundlagen des Versorgungsausgleichs.....	1
I. Zweck des Versorgungsausgleichs.....	3
II. Rechtsentwicklung.....	5
1. Die ursprüngliche Konzeption des Versorgungsausgleichs....	5
2. Die Strukturreform des Versorgungsausgleichs	9
III. Rechtsgrundlagen.....	11
IV. Grundformen des Versorgungsausgleichs.....	12
V. Halbteilungsgrundsatz.....	13
VI. Ausschluss des Versorgungsausgleichs	13
VII. Gegenstand des Versorgungsausgleichs.....	14
VIII. Durchführung des Wertausgleichs bei der Scheidung.....	15
1. Ermittlung der Versorgungsansprüche	15
2. Feststellung der Ausgleichswerte	17
a) Ehezeitanteil	17
b) Ausgleichswert.....	19
c) Korrespondierender Kapitalwert	19
d) Kontrolle der Auskünfte durch Gericht und Anwälte	20
3. Vollzug des Ausgleichs.....	21
4. Auswirkungen des Wertausgleichs.....	22
5. Tod eines Ehegatten	24
IX. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung.....	24
X. Härteklausel	25
XI. Korrektur rechtskräftiger Entscheidungen.....	25
XII. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	26
XIII. Verhältnis zwischen Versorgungsausgleich und Unterhalt.....	28
XIV. Verhältnis zwischen Versorgungsausgleich und Zugewinnausgleich	29
XV. Erziehungsrente und Unterhaltsbeitrag.....	30
1. Erziehungsrente	30
2. Unterhaltsbeitrag	30
B. Anwendungsbereich und Gegenstand des Versorgungs-	
ausgleichs	33
I. Persönlicher Anwendungsbereich	35
1. Anwendbares Sachrecht.....	35

2.	Scheidung	37
3.	Eheaufhebung	39
4.	Aufhebung einer Lebenspartnerschaft	39
II.	Ausschluss des Versorgungsausgleichs	40
1.	Ausschluss wegen kurzer Ehezeit	40
a)	Allgemeines	40
b)	Verfahren ohne Antrag	41
c)	Verfahren mit Antrag	42
2.	Andere Ausschlusstatbestände	45
III.	Gegenstand des Versorgungsausgleichs	46
1.	Versorgungsansprüche	46
2.	Erwerb durch Arbeit oder Vermögen	48
3.	Absicherung im Alter oder bei Invalidität	53
4.	Leistungsformen	56
5.	Erwerb in der Ehezeit	59
6.	Das Ehezeitende als Wertermittlungsstichtag	63
7.	Berücksichtigung nahehezeitlicher Veränderungen	64
a)	Änderungen mit Rückwirkung auf den Ehezeitanteil	64
b)	Individuelle Änderungen	65
c)	Rechtsänderungen	68
d)	Wegfall eines Anrechts	68
e)	Form des Ausgleichs	70
8.	Berechnung der Ehezeit	70
a)	Grundsätzliches	70
b)	Beginn der Ehezeit	72
c)	Ende der Ehezeit	72
C.	Materiellrechtliche und verfahrensrechtliche Auskunftspflichten	75
I.	Materiellrechtliche Auskunftsansprüche	77
1.	Wechselseitige Auskunftsansprüche von Ehegatten, Hinterbliebenen und Erben	77
2.	Auskunftsansprüche von Ehegatten, Hinterbliebenen und Erben gegen Versorgungsträger	78
3.	Auskunftsansprüche der Versorgungsträger	78
4.	Art und Umfang der Auskunftspflicht	79
5.	Durchsetzung der Auskunftsansprüche	79
6.	Auskunftsansprüche der Ehegatten gegen eigene Versorgungsträger	80
II.	Verfahrensrechtliche Auskunftspflichten	81
1.	Aufklärungspflicht des Familiengerichts	81
2.	Auskunftspflicht der Ehegatten und ihrer Hinterbliebenen	81
3.	Auskunftspflicht der Versorgungsträger	83
4.	Zwangsmittel	86

D.	Bewertung der Versorgungsrechte	89
I.	Halbteilungsgrundsatz.	91
II.	Die Wertermittlung im Allgemeinen.....	92
	1. Ehezeitanteil (§ 1 Abs. 1 VersAusglG).....	92
	a) Berechnung durch die Versorgungsträger.....	92
	b) Wertermittlungsmethoden.....	94
	aa) Allgemeines.....	94
	bb) Unmittelbare Bewertungsmethode (§ 39 VersAusglG) ..	95
	cc) Zeiträtlerliche Bewertungsmethode (§ 40 VersAusglG)..	100
	dd) Bewertung nach Billigkeit (§ 42 VersAusglG).....	105
	2. Ausgleichswert (§ 1 Abs. 2 VersAusglG).....	106
	3. Korrespondierender Kapitalwert (§ 47 VersAusglG).....	107
	4. Abzug von Teilungskosten (§ 13 VersAusglG).....	109
	a) Bedeutung des § 13 VersAusglG.....	109
	b) Begriff der Teilungskosten.....	110
	c) Angemessenheit der Teilungskosten.....	110
	d) Durchführung des Kostenabzugs.....	112
	e) Prüfungspflicht des Gerichts und der Anwälte.....	113
III.	Die Wertermittlung einzelner Versorgungsrechte.....	114
	1. Gesetzliche Rentenversicherung.....	114
	a) Organisation der gesetzlichen Rentenversicherung.....	114
	b) Versicherter Personenkreis.....	115
	c) Versicherungsverhältnis.....	115
	d) Voraussetzungen von Rentenansprüchen.....	116
	e) Rentenberechnung.....	118
	f) Anrechnung und Bewertung von Beitragszeiten.....	120
	g) Anrechnung und Bewertung beitragsfreier Zeiten.....	125
	h) Zuständigkeit der Versicherungsträger für Auskünfte.....	126
	i) Bewertung der Anrechte im Versorgungsausgleich.....	126
	aa) In den Versorgungsausgleich fallende Anrechte.....	126
	bb) Berechnung des Ehezeitanteils.....	129
	cc) Berechnung des Ausgleichswerts.....	131
	dd) Berechnung des korrespondierenden Kapitalwerts.....	131
	2. Beamtenversorgung.....	132
	a) Persönlicher Anwendungsbereich.....	132
	b) Gegenständlicher Anwendungsbereich.....	135
	c) Grundlagen der Bewertung im Versorgungsausgleich.....	136
	d) Berechnung der vollen Versorgung.....	137
	aa) Ruhegehalt.....	137
	bb) Ruhegehaltfähige Dienstbezüge.....	138
	cc) Ruhegehaltfähige Dienstzeit.....	139
	dd) Ruhegehaltssatz.....	142
	ee) Sonderzahlung.....	143
	ff) Kindererziehungszuschlag.....	143
	e) Berechnung des Ehezeitanteils.....	144

f)	Ruhen der Beamtenversorgung wegen anderer Versorgungsanrechte	147
aa)	Allgemeines	147
bb)	Zusammentreffen mehrerer beamtenrechtlicher Versorgungsanrechte	147
cc)	Zusammentreffen der Beamtenversorgung mit Renten.	148
g)	Berechnung des Ausgleichswerts	150
h)	Berechnung des korrespondierenden Kapitalwerts	150
i)	Anrechte von Widerrufsbeamten und Zeitsoldaten	150
3.	Betriebliche Altersversorgung	151
a)	Gegenstand der betrieblichen Altersversorgung	151
b)	Rechtsgrundlagen betrieblicher Versorgungsanrechte	153
c)	Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung ..	153
d)	Auszugleichende Anrechte	155
e)	Bewertung betrieblicher Anrechte	157
aa)	Allgemeines	157
bb)	Bewertung nach dem Rentenbetrag	158
cc)	Bewertung nach dem Kapitalwert	159
f)	Berechnung des Ehezeitanteils	164
aa)	Allgemeines	164
bb)	Unmittelbare Bewertung	164
cc)	Zeiträtlerische Bewertung	165
dd)	Gesamtversorgungszusagen und Anrechnungsklauseln	169
g)	Berechnung des Ausgleichswerts	171
h)	Berechnung des korrespondierenden Kapitalwerts	171
4.	Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	172
a)	Allgemeines	172
b)	Berechnung des Ehezeitanteils der ab 2002 erworbenen Anrechte	175
c)	Berechnung des Ehezeitanteils der bis 2001 erworbenen Anrechte	175
d)	Ausgleichswert	177
e)	Korrespondierender Kapitalwert	178
5.	Private Rentenversicherung	178
a)	Gegenstand der privaten Rentenversicherung	178
b)	Zuordnung der Anrechte im Versorgungsausgleich	179
c)	Bestimmung des Rückkaufswerts	180
d)	Ehezeitanteil	182
e)	Ausgleichswert	183
f)	Anrechte der Privatvorsorge wegen Invalidität	183
aa)	Anwendungsbereich	183
bb)	Voraussetzungen für die Einbeziehung in den Versorgungsausgleich	184
cc)	Ehezeitanteil und Ausgleichswert	185
6.	Berufsständische Versorgung	186

7. Alterssicherung der Landwirte	187
8. Abgeordnetenversorgungen	190
9. Schornsteinfegerversorgung	192
10. Ausländische Anrechte	193
E. Der Wertausgleich bei der Scheidung	197
I. Allgemeines	199
1. Anwendungsbereich des Wertausgleichs	199
2. Ausgleichsformen und deren Rangfolge	200
II. Vom Wertausgleich ausgenommene Anrechte	201
1. Vereinbarung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs ...	201
2. Nicht ausgleichsreife Anrechte (§ 19 VersAusglG)	202
a) Begriff der fehlenden Ausgleichsreife	202
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Feststellung der Ausgleichsreife	203
c) Nicht hinreichend verfestigte Anrechte	203
aa) Betriebliche Anrechte	203
bb) Sonstige Anrechte	209
d) Degressive Anrechte	210
e) Unwirtschaftlichkeit des Wertausgleichs	210
f) Ausländische Anrechte	211
g) Ausgleichssperre für inländische Anrechte	212
h) Gerichtliche Entscheidung	213
3. Anrechte aus privater Invaliditätsversorgung (§ 28 VersAusglG)	214
III. Ausschluss des Wertausgleichs in Bagatellfällen (§ 18 VersAusglG) .	215
1. Anwendungsbereich der Bagatellklausel	215
2. Zweck der Bagatellklausel	216
3. Anwendungsfälle	217
a) Allgemeines	217
b) Geringe Ausgleichswertdifferenz gleichartiger Anrechte ...	221
c) Geringer Ausgleichswert einzelner Anrechte	224
4. Geringfügigkeitsgrenze	224
5. Ermessensausübung des Gerichts	226
6. Gerichtliche Entscheidung	231
IV. Durchführung und Wirkungen des Wertausgleichs	233
1. Interne Teilung	233
a) Begriff	233
b) Anwendungsbereich	233
c) Anforderungen (§ 11 VersAusglG)	234
aa) Allgemeines	234
bb) Erwerb eines eigenständigen, entsprechend gesicherten Anrechts	236
cc) Erwerb eines Anrechts von vergleichbarem Wert	237
dd) Erwerb eines Anrechts mit gleichem Risikoschutz ...	241

d)	Gerichtliche Entscheidung	242
e)	Vollzug und Auswirkungen	246
aa)	Allgemeines	246
bb)	Gesetzliche Rentenversicherung	250
cc)	Beamtenversorgung	253
dd)	Betriebliche Altersversorgung	255
ee)	Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	256
ff)	Berufsständische Versorgung	257
gg)	Private Rentenversicherung	257
hh)	Alterssicherung der Landwirte	257
ii)	Abgeordnetenversorgung	258
jj)	Schornsteinfegerversorgung	258
f)	Steuerrechtliche Folgen der internen Teilung	258
2.	Externe Teilung	259
a)	Begriff	259
b)	Externe Teilung nach den §§ 14, 15 VersAusglG	260
aa)	Anwendungsbereich	260
(1)	Allgemeines	260
(2)	Vereinbarung zwischen Ausgleichsberechtigtem und Versorgungsträger (§ 14 Abs. 2 Nr. 1 VersAusglG)	261
(3)	Verlangen des Versorgungsträgers (§ 14 Abs. 2 Nr. 2 VersAusglG)	263
(4)	Zulässigkeit der Beitragszahlung (§ 14 Abs. 5 VersAusglG)	264
bb)	Auswahl der Zielversorgung (§ 15 VersAusglG)	265
(1)	Wahlrecht des Ausgleichsberechtigten (§ 15 Abs. 1 VersAusglG)	265
(2)	Angemessenheit der Zielversorgung (§ 15 Abs. 2 VersAusglG)	266
(3)	Steuerneutralität für den Ausgleichspflichtigen (§ 15 Abs. 3 VersAusglG)	267
(4)	Ausgleich über Auffangversorgungsträger (§ 15 Abs. 5 VersAusglG)	269
cc)	Kapitaltransfer zwischen den Versorgungsträgern (§ 14 Abs. 4 VersAusglG)	271
(1)	Grundsatz	271
(2)	Berechnung des Ausgleichswerts auf Barwertbasis	272
(3)	Verzinsung des Kapitalbetrags	273
dd)	Verfahren	275
ee)	Gerichtliche Entscheidung	277
ff)	Vollzug der externen Teilung	279
gg)	Steuerrechtliche Folgen der externen Teilung	281
c)	Externe Teilung nach § 16 VersAusglG	283
aa)	Ausgleich von öffentlich-rechtlichen Versorgungsungen der Länder (§ 16 Abs. 1 VersAusglG)	283

	(1) Voraussetzungen	283
	(2) Gerichtliche Entscheidung	286
	bb) Ausgleich von Anrechten der Widerrufsbeamten und Zeitsoldaten (§ 16 Abs. 2 VersAusglG)	289
V.	Auswirkungen des Todes eines Ehegatten auf den Wertausgleich (§ 31 Abs. 1 und 2 VersAusglG)	290
	1. Tod eines Ehegatten vor Rechtskraft der Scheidung	290
	2. Tod eines Ehegatten nach Rechtskraft der Scheidung	290
	a) Tod vor Rechtskraft der Entscheidung über den Wertausgleich	290
	b) Tod nach Rechtskraft der Entscheidung über den Wertausgleich	294
VI.	Ausschluss des Wertausgleichs aus Härtegründen (§ 27 VersAusglG)	295
	1. Allgemeines	295
	2. Grobe Unbilligkeit	299
	3. Einzelne Härtegründe	300
	a) Wirtschaftliches Ungleichgewicht	300
	b) Zweckverfehlung	301
	aa) Frühzeitige Invalidität eines Ehegatten	301
	bb) Beide Eheleute Beamte	302
	cc) Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	303
	dd) Nachentrichtung von Beiträgen für den anderen Ehegatten	303
	ee) Phasenverschobene Ehe	304
	ff) Finanzierung einer Ausbildung	304
	gg) Anrechte aus Kindererziehungszeiten	304
	c) Persönliche Umstände	305
	d) Kurze Ehedauer	307
	e) Lange Trennungszeit	307
	f) Persönliches Fehlverhalten	309
	aa) Ehehliche Untreue	309
	bb) Unterschieben eines Kindes	309
	cc) Straftaten gegen den Ehegatten oder Angehörige	310
	g) Treuwidrige Auflösung eines Versorgungsanrechts	311
	h) Unterhaltspflichtverletzung	311
VII.	Das Verfahren über den Wertausgleich	313
	1. Anwendbarkeit des FamFG	313
	2. Verbundverfahren und selbständige Verfahren	313
	3. Zuständigkeit	313
	a) Sachliche, örtliche und funktionelle Zuständigkeit	313
	b) Internationale Zuständigkeit	314
	4. Anwaltszwang	315
	5. Verfahrenskostenhilfe	315
	6. Verfahrensbeteiligte	316

7. Amtsermittlungen	318
8. Mündliche Verhandlung	319
9. Erledigung des Verfahrens	319
10. Endentscheidung	320
a) Form	320
b) Teilentscheidung	321
c) Beschlussformel	322
d) Kostenentscheidung	323
e) Wertfestsetzung	323
f) Gebühren	328
g) Bekanntmachung des Beschlusses	330
h) Beschlussergänzung und -berichtigung	331
i) Rechtskraft und Wirksamkeit des Beschlusses	331
j) Vollstreckung des Beschlusses	332
k) Anwaltliche Prüfung der Entscheidung	333
11. Rechtsmittelverfahren	333
a) Zulässige Rechtsmittel	333
aa) Rechtsmittel gegen Endentscheidungen	333
bb) Rechtsmittel gegen Neben- und Zwischen- entscheidungen	340
b) Beschwerdeberechtigung	340
c) Durchführung des Beschwerdeverfahrens und Entscheidung	344
d) Rechtsbeschwerde	347
F. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	349
I. Grundlagen	351
II. Verhältnis zum Wertausgleich bei der Scheidung	352
III. Verhältnis zum nahehelichen Unterhalt	353
IV. Anwendungsbereich des schuldrecht- lichen Versorgungsausgleichs	355
1. Gesetzlich geregelte Anwendungsfälle	355
2. Im Wertausgleich unberücksichtigt gebliebene Anrechte	356
3. Schuldrechtlicher Restausgleich	359
V. Fälligkeit des Ausgleichsanspruchs	360
1. Versorgungsbezug beim Ausgleichspflichtigen	360
2. Versorgungsfall beim Ausgleichsberechtigten	361
a) Versorgungsbezug	361
b) Erreichen der Regelaltersgrenze	361
c) Invalidität	362
VI. Berechnung der Ausgleichsrente	362
1. Ausgleichswert	362
a) Allgemeines	362
b) Wertermittlung bezogen auf das Ehezeitende	363
c) Berücksichtigung allgemeiner Wertanpassungen	365

d) Berücksichtigung eines öffentlich-rechtlichen Teilausgleichs	366
2. Schuldrechtlich ausgleichende Anrechte beider Ehegatten	368
3. Abzug der Sozialversicherungsbeiträge	369
4. Kein Abzug von Steuern	371
VII. Zahlungsmodalitäten der Ausgleichsrente	371
VIII. Anspruch auf Abtretung von Versorgungsansprüchen	373
IX. Anspruch auf Ausgleich von Kapitalzahlungen	375
X. Geringe Ausgleichswerte	378
XI. Tod eines Ehegatten	379
XII. Härtefälle	380
XIII. Das Verfahren über schuldrechtliche Ausgleichsansprüche	382
1. Grundsätzliches	382
2. Antragsersfordernis	382
3. Verfahrensbeteiligte	384
4. Einstweiliger Rechtsschutz	384
5. Entscheidung	385
6. Durchsetzung der Ausgleichsansprüche	386
7. Steuerrechtliche Folgen	387
XIV. Abfindung der schuldrechtlichen Ausgleichsansprüche	387
1. Grundsätzliches	387
2. Anspruchsvoraussetzungen	388
a) Noch nicht ausgeglichenes Anrecht	388
b) Zweckgebundenheit der Abfindung	388
c) Wahlrecht des Ausgleichsberechtigten	389
d) Zumutbarkeit für den Ausgleichspflichtigen	390
3. Höhe der Abfindung	391
4. Geringfügige Ausgleichswerte	392
5. Anordnung einer Ratenzahlung	393
6. Wirkungen der Abfindung	393
7. Erlöschen des Abfindungsanspruchs	394
8. Verfahren	394
XV. Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung	395
1. Grundsätzliches	395
2. Anspruchsvoraussetzungen	397
a) Noch nicht ausgeglichenes Anrecht	397
b) Bestehen einer Hinterbliebenenversorgung	397
c) Ausgleichsreife des auszugleichenden Anrechts	398
d) Keine Vereinbarung der Ehegatten über schuldrecht- lichen Ausgleich	399
3. Höhe des Anspruchs	399
4. Fälligkeit und Dauer des Anspruchs	401

5. Kürzung der Hinterbliebenenversorgung.....	402
6. Verfahren.....	404
G. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	407
I. Grundsätzliches.....	409
II. Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen	411
1. Vereinbarungen vor Rechtskraft der Entscheidung über den Wertausgleich.....	411
a) Allgemeines	411
b) Notarielle Beurkundung.....	411
c) Gerichtlicher Vergleich oder gerichtliches Protokoll.....	412
d) Ehevertrag	413
2. Vereinbarungen nach Rechtskraft der Entscheidung über den Wertausgleich.....	413
3. Änderungs- und Aufhebungsverträge.....	414
4. Folgen der Formunwirksamkeit	414
III. Inhalt von Vereinbarungen	415
1. Allgemeines.....	415
2. Einbeziehung des Versorgungsausgleichs in Gesamt- vermögensauseinandersetzung	418
3. Ausschluss des Versorgungsausgleichs	420
4. Vorbehalt des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs.....	423
5. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten.....	423
IV. Inhalts- und Ausübungskontrolle.....	428
1. Allgemeines.....	428
2. Inhaltskontrolle	429
3. Ausübungskontrolle	433
V. Verfahren und Entscheidung.....	435
VI. Abänderung von Vereinbarungen.....	436
H. Abänderungsverfahren	439
I. Abänderungsverfahren über den Wertausgleich bei der Scheidung	441
1. Grundsätzliches	441
2. Abänderung von Entscheidungen nach altem Recht.....	441
a) Allgemeines	441
b) Antragerfordernis	442
c) Antragsberechtigung.....	443
d) Abänderung nach § 51 Abs. 1 und 2 VersAusglG	444
aa) Anwendungsbereich.....	444
bb) Veränderter Ausgleichswert	446
cc) Wesentlichkeit der Wertänderung	449
dd) Wartezeiterfüllung	450
ee) Vorteilhafte Auswirkung für Ehegatten oder Hinterbliebene.....	451

e) Abänderung nach § 51 Abs. 3 VersAusglG	451
f) Grobe Unbilligkeit der Abänderung	455
g) Verfahren und Entscheidung	455
h) Wirkung der Abänderungsentscheidung	459
i) Rückzahlung geleisteter Beiträge	460
j) Tod eines Ehegatten	461
3. Abänderung von Entscheidungen nach neuem Recht	462
a) Allgemeines	462
b) Abänderbare Entscheidungen	463
c) Der Abänderung unterliegende Anrechte	463
d) Wesentliche Änderung des Ausgleichswerts	464
e) Durchführung und Wirkung der Abänderung	464
4. Abänderung von Vereinbarungen	465
II. Abänderungsverfahren über Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	467
J. Anpassung nach Rechtskraft	469
I. Anwendungsbereich	471
1. Allgemeines	471
2. Die anpassungsfähigen Anrechte im Einzelnen	474
II. Anpassung wegen Unterhalt (§§ 33, 34 VersAusglG)	476
1. Zweck der Regelungen	476
2. Zuständigkeit und Verfahren des Familiengerichts	477
3. Antragsforderndnis und Antragsberechtigung	479
4. Anspruchsvoraussetzungen	480
a) Gekürzte Versorgung des Ausgleichspflichtigen	480
b) Kein Versorgungsanspruch des Ausgleichsberechtigten ...	482
c) Gesetzlicher Unterhaltsanspruch des Ausgleichsberechtigten	483
5. Begrenzung der Kürzungsaussetzung	484
a) Begrenzung durch den Unterhalt	484
b) Begrenzung durch die Differenz beiderseitiger Ausgleichswerte	488
6. Mehrere zu kürzende Versorgungen	488
7. Gerichtliche Entscheidung	489
8. Wirkung der Entscheidung	490
9. Anspruchsübergang auf Erben	491
10. Mitteilungspflichten des Ausgleichspflichtigen	491
11. Abänderung der Anpassung	492
a) Entscheidungskompetenz des Versorgungsträgers	492
b) Familiengerichtliche Zuständigkeit	493
III. Anpassung wegen Invalidität oder besonderer Altersgrenze (§§ 35, 36 VersAusglG)	493
1. Zweck der Regelungen	493
2. Antragsforderndnis und Antragsberechtigung	494
3. Zuständigkeit des Versorgungsträgers	495

4.	Voraussetzungen der Anpassung	495
a)	Bezug einer gekürzten Versorgung	495
b)	Kein Leistungsbezug aus einem im Versorgungsausgleich erworbenen Anrecht	496
5.	Durchführung der Anpassung	496
6.	Wirkung der Anpassung	497
7.	Anspruchsübergang auf Erben	498
8.	Mitteilungspflichten des Ausgleichspflichtigen	498
IV.	Anpassung wegen Tod des Ausgleichsberechtigten (§§ 37, 38 VersAusglG)	498
1.	Zweck der Regelungen	498
2.	Antragerfordernis und Antragsberechtigung	499
3.	Zuständigkeit des Versorgungsträgers	499
4.	Voraussetzungen der Anpassung	500
5.	Durchführung und Wirkungen der Anpassung	501
6.	Anspruchsübergang auf Erben	502
7.	Mitteilungspflichten	502
K.	Übergangsrecht	503
I.	Die Übergangsvorschriften des VersAusglG	505
1.	Inhalt und Zielrichtung der Übergangsvorschriften	505
2.	Die allgemeine Übergangsvorschrift des § 48 VersAusglG ...	506
a)	Kongruenz des materiellen Rechts und des Verfahrens- rechts	506
b)	Anwendbarkeit des früheren Rechts (§ 48 Abs. 1 VersAusglG)	506
c)	Anwendbarkeit des neuen Rechts in abgetrennten, ausgesetzten und ruhenden Verfahren (§ 48 Abs. 2 VersAusglG)	510
aa)	Allgemeines	510
bb)	Abgetrennte Verfahren	511
cc)	Ausgesetzte Verfahren	514
dd)	Ruhende Verfahren	515
d)	Anwendbarkeit des neuen Rechts in am 1.9.2010 beim Amtsgericht schwebenden Verfahren (§ 48 Abs. 3 VersAusglG)	515
3.	Übergangsvorschrift für Anpassungen nach Rechtskraft (§ 49 VersAusglG)	516
4.	Wiederaufnahme von nach dem VAÜG ausgesetzten Verfahren (§ 50 VersAusglG)	516
II.	Übergangsvorschriften für vor 1992 im Beitrittsgebiet geschiedene Ehen	518
III.	Übergangsvorschriften für vor Inkrafttreten des 1. EheRG geschiedene Ehen	520

Anhänge	523
Anhang 1 Gesetzliche Vorschriften.	525
Anhang 2 Rechengrößen zur Durchführung des Versorgungsausgleichs in der gesetzlichen Rentenversicherung	546
Anhang 3 Allgemeiner Rentenwert und allgemeiner Rentenwert (Ost) in der Alterssicherung der Landwirte	553
Anhang 4 Monatliche Bezugsgrößen (§ 18 SGB IV) und Grenzwerte im Versorgungsausgleich	555
Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung nach den §§ 159 und 160 SGB VI	556
Anhang 5 Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (§§ 35 S. 2, 235 SGB VI)	557
Anhang 6 Ablauf des Versorgungsausgleichs-Verfahrens im Überblick mit Checkliste für Rechtsanwälte	558
Anhang 7 Muster: Schreiben an Mandant(in) mit Fragebogen zum Versorgungsausgleich.	564
Anhang 8 Muster: Antrag auf Ausschluss des Versorgungsausgleichs nach § 27 VersAusglG	566
Anhang 9 Muster: Schriftsatz an das Gericht mit der Bitte um Stellungnahme zur Wirksamkeit eines vertraglichen Ausschlusses des Versorgungsausgleichs	567
Anhang 10 Muster: Antrag auf schuldrechtlichen Versorgungsausgleich und auf Abtretung der Versorgungsansprüche.	568
Anhang 11 Muster: Antrag auf Abänderung des öffentlich-rechtlichen Versorgungsausgleichs nach den §§ 51, 52 VersAusglG	570
Anhang 12 Muster: Antrag auf Durchführung des Versorgungsausgleichs nach deutschem Recht (Art. 17 Abs. 3 EGBGB).	572
Anhang 13 Muster: Antrag auf Aussetzung der Versorgungskürzung aufgrund des Versorgungsausgleichs wegen Unterhaltsverpflichtung (§§ 33, 34 VersAusglG).	573
Literaturverzeichnis	575
Stichwortverzeichnis	577